



Inhalt

Allgemeine Informationen	2
Wir kommen zu Ihnen! – Inhouse Seminare	3
Fachwissen und aktuelle Themen der Pädagogik	●
Schwerpunktseminar Kleinkindpädagogik	4
Schwerpunktseminar Montessori	5
Nachqualifizierung nach § 7 KiTaG	6
Das Kind im Blick - Beobachtung und Dokumentation in Krippe und Kindergarten	7
Abschiedspunkte im Leben	8
Wilde Mädchen, stille Jungs - Gender in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	9
Doku statt Deko - lassen Sie die Wände sprechen	10
Miteinander reden - Erziehungspartnerschaft mit Eltern	11
Ich bin stark – Resilienzförderung im pädagogischen Alltag	12
Montessoripädagogik – überholt oder noch zeitgemäß?	13
Kann herausforderndes Verhalten Sinn machen?	14
Raus mit der Sprache – Sprachförderung im Kindergartenalltag	15
Wauwau, Muh und Mäh – Kommunikation mit Kindern unter Drei Jahren	16
Mitreden – Mitgestalten – Mitbestimmen – Partizipation von Kindern und Jugendlichen	17
„Das kann ich schon!“ – Was ich Krippenkindern zutrauen kann	18
Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen	19
Montessori von Anfang an	20
Social Media – Digitale Lebenswelten von Kindern	21
Krippen(t)räume - Raum und Material in der Kinderkrippe	22
WAHR NEHMEN - Über Wahrnehmung, Wahrnehmungsbeeinträchtigung und -förderung	23
Wut, Trauer, Angst – Umgang mit starken Gefühlen bei Kindern und Jugendlichen	24
Praktisch umgesetzt - Impulse für den pädagogischen Alltag	●
Interkulturelle und interreligiöse Bildung mit Hilfe des CULTUREkoffers umsetzen	25
Freude am Philosophieren mit Kindern	26
Wo der Spaß aufhört – konstruktive Konfliktlösung mit Jugendlichen	27
Über die Hand in den Kopf – praktische Gestaltung von Arbeitstabletts nach Montessori	28
Abenteuerspielplatz Wald	29
Malen, matschen, kneten – Kreativität für Krippenkinder	30
So ein Zirkus! – Elemente der Zirkuspädagogik für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	31
Musik mit allen Sinnen – eine spielerische Entdeckungsreise	32
Heute schon gespielt? – die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung der Kinder	33
Kinder erforschen die Welt – Lernwerkstatt in der KiTa umsetzen	34
Team und Leitung	●
Wie gut ist unser Kindergarten? – Qualitätsmanagement erfolgreich umsetzen	35
Gespräche zwischen Tür und Angel	36
Leitung von Kindertageseinrichtungen	37
Effektive Leitung von Teamsitzungen	38
Emotionen und professionelle Distanz	39
Neue Wege – dem Stress mit Achtsamkeit begegnen	40
Neu in der KiTa	41
„Gemeinsam an einem Strang“ I – konstruktive Elterngespräche führen	42
„Gemeinsam an einem Strang“ II – herausfordernde Elterngespräche souverän führen	43
Unsere Dozenten	44
Weitere Angebote des IQB	48
Anmeldung und Kontakt	49
AGB und Datenschutzerklärung	50
Anmeldeformular	41





Allgemeine Informationen

In unserem Katalog können Sie diverse Angebote für die unterschiedlichsten Tätigkeitsbereiche in der Sozialen Arbeit entdecken. Im hellblauen Kreis unter dem Seminartext finden Sie sowohl Angaben zum Seminar, zur Seminarart, zur Zielgruppe des Seminars, zum durchführenden Referenten als auch zu den Seminarkosten.

Wir unterscheiden unsere Seminare nach zwei Seminararten:

Seminar

Dies ist die „klassische Form“ unserer Seminare mit einer Teilnehmerzahl von bis zu 18 Personen.

Intensiv-Seminar

Es gibt immer wieder Fortbildungsthemen, bei denen ein intensiver Austausch in der Gruppe erforderlich ist. Außerdem kann die Dozentin/der Dozent konkreter auf die Spezifika Ihrer Einrichtungen eingehen. Daher haben unsere Intensiv-Seminare eine maximale Teilnehmerzahl von bis zu 8 Personen.

Schwerpunktseminar

Ein Schwerpunktseminar setzt sich aus mehreren Seminaren zu einem Themenbereich zusammen.

Ob ein Seminar für Ihren Tätigkeitsbereich geeignet ist, erkennen Sie an den Formulierungen im Kreis:

- Arbeit mit Kindern von:
 - 0 bis 3 Jahren,
 - 3 bis 6 Jahren,
 - 6 bis 14 Jahren.
- Für Leitungskräfte

Orientierungsplan

Seit einigen Jahren hat das Land Baden-Württemberg einen Bildungsplan für den Elementarbereich. Der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ ist für alle Einrichtungen verbindlich: „Die Zielformulierungen aller Bildungs- und Entwicklungsfelder sowie die übergreifenden Ziele haben für die Einrichtungen und die Träger verbindlichen Charakter“ (S. 98, neuer Plan von 2014). Erzieher*innen haben die Aufgabe, sich für die Umsetzung des Orientierungsplanes durch Fortbildungen zu qualifizieren. Um allen, besonders denjenigen, die an den früheren Fortbildungen nicht teilnehmen konnten, die Chance der Fortbildung geben zu können, haben wir unser Fortbildungsangebot den jeweiligen Bildungsfeldern zugeordnet. Diese Zuordnung finden Sie im kleineren grauen Kreis.



Wir kommen zu Ihnen! Inhouse-Seminare

Unsere Seminare des Fortbildungskataloges 2018 können Sie auch als Inhouse-Schulung buchen. Gerne kommen wir zu Ihnen in die Einrichtung. Sprechen Sie uns an und wir unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot!

Zusätzlich bieten wir die folgenden Themen an:

Der Orientierungsplan Baden-Württemberg

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg ist eine wichtige Arbeitsgrundlage für Kindergärten und Kindertageseinrichtungen. In dieser Fortbildung lernen Sie die Bildungsfelder des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten genauer kennen und werden befähigt, die praktische Umsetzung bei sich selbst und in Ihrer Einrichtung zu überprüfen. Ideal ist, wenn eine Einrichtung sich mit Blick auf alle sechs Bildungsfelder und deren Umsetzung in der Praxis evaluieren kann. Während der Fortbildung werden die Bildungsfelder behandelt und durch Beispiele und Lehrfilme aus der Praxis erläutert.

Konzeptionsentwicklung

Die pädagogische Konzeption ist eine wichtige Arbeitsgrundlage in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen. Sie ist ein verbindliches Dokument, welches für die Fachkräfte in den Einrichtungen die Grundorientierung ihres pädagogischen Handelns darstellt. Gern begleiten und beraten wir Sie in der Entwicklung oder Weiterentwicklung Ihrer Konzeption. Gemeinsam wird im Seminar geklärt, welche Inhalte für Ihre Konzeption wichtig sind, wie Sie diese aufbauen und gestalten können.

Um- und Ausbau Ihrer Einrichtung

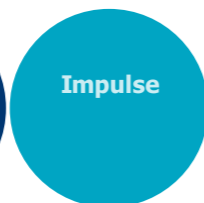
Wollen Sie Ihre Einrichtung um- oder ausbauen? Haben Sie vor, Ihre Räume neu zu gestalten? Dabei ist es wichtig, die Rahmenbedingungen den Bedürfnissen der Kinder anzupassen. Kinder brauchen Platz für Spiel, Bewegung, aber auch Ruhephasen. Bei der Neu- oder Umgestaltung der Räume ist eine Raumplanung vorab unerlässlich. Um optimale Bedingungen für die Kinder zu schaffen, ist nicht nur die Abstimmung auf Leitungs- und Trägerebene wichtig, sondern auch die Expertise von Architekten und externen Beratern. Je besser der Austausch zwischen den Beteiligten gelingt, desto höher ist die Qualität des Ergebnisses.

Teamentwicklung

Im pädagogischen Alltag sind die Anforderungen für Erzieherinnen und Erzieher sehr vielfältig. Wie gut, wenn es ein Team gibt, dessen Mitglieder sich gegenseitig unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir die Entwicklungspotenziale im Team heraus und aktivieren die vorhandenen Ressourcen, so dass Sie die Stärken Ihrer Mitarbeiter/-innen in optimaler Weise einsetzen können.

Ihr Thema ist nicht dabei? Sprechen Sie uns an, gerne unterbreiten wir Ihnen ein passendes Angebot zu Ihrem Thema.

Datum	
Uhrzeit	
Gruppe max.	8 Teilnehmer*innen 18 Teilnehmer*innen
Arbeit mit	Kindern von 0-14 Jahren
Referent*in	Name
Kosten	000,00 €





Schwerpunktseminar Kleinkindpädagogik

Die Module des Seminars:

- Wauwau, Muh und Mäh - Kommunikation mit Kindern unter Drei Jahren am 02.04.2019 (Seite 16)
- „Das kann ich schon!“ – Autonomieerfahrungen von Kleinkindern am 08.05.2019 (Seite 18)
- Montessori von Anfang an am 23.05.2019 (Seite 20)
- Krippen(t)räume – Raum und Material in der Kinderkrippe am 24.05.2019 (Seite 21)
- Malen, matschen, kneten – Kreativität für Krippenkinder am 27.06.2019 (Seite 30)
- Heute schon gespielt? – Bedeutung des Spiels für die Entwicklung der Kinder am 08.10.2019 (Seite 33)

In keiner Lebensphase lernt der Mensch so begierig und schnell wie in den ersten Jahren. Die Erfahrungen, die ein Kind in dieser Zeit macht, haben einen nachhaltigen Einfluss auf die gesamte weitere Entwicklung. Umso wichtiger ist es, dass Kinder in der Krippe kompetent und einfühlsam begleitet werden. Um Ihnen dafür das notwendige Hintergrundwissen und Handwerkszeug an die Hand zu geben, haben wir verschiedene Themen in einem Schwerpunktseminar für Sie zusammengestellt.

Das Seminar setzt sich aus sechs Modulen zusammen. Nach Abschluss aller Module erhalten Sie ein entsprechendes Zertifikat. Die detaillierten Beschreibungen der einzelnen Themen entnehmen Sie bitte den Seminarbeschreibungen auf den angegebenen Seiten.

Die einzelnen Module sind im Katalog mit einem Puzzlesymbol gekennzeichnet.



März – Oktober 2019

Seminarart Schwerpunktseminar

Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren

Referent*in siehe entsprechende Seminarbeschreibungen

Kosten 550,00 €

Pädagogik



Schwerpunktseminar Montessori

Die Module des Seminars:

- Montessoripädagogik – überholt oder noch zeitgemäß? am 14.03.2019 (Seite 13)
- Montessori von Anfang an am 23.05.2019 (Seite 20)
- Über die Hand in den Kopf – Gestaltung von Arbeitstabletts am 11.04.2019 (Seite 28)

„Hilf mir, es selbst zu tun!“ – Diese bekannte Aussage Maria Montessoris wird von Pädagog*innen direkt mit der Montessori-Pädagogik in Verbindung gebracht. Doch was steckt tatsächlich hinter dieser Aussage? Welche Grundgedanken hat die Montessori-Pädagogik, wie gelingt es pädagogischen Fachkräften, Kinder dabei zu unterstützen, die Dinge selbst zu tun und welches didaktische Material eignet sich dazu?

Um diesen und vielen weiteren Fragen nachzugehen, haben wir ein Schwerpunktseminar zusammengestellt, das unterschiedliche Themen der Montessori-Pädagogik aufgreift. Sie erhalten notwendiges Hintergrundwissen und Handwerkszeug an die Hand, um Elemente der Montessori-Pädagogik in den pädagogischen Alltag zu integrieren.

Das Seminar setzt sich aus drei Modulen zusammen. Nach Abschluss aller Module erhalten Sie ein entsprechendes Zertifikat. Die detaillierten Beschreibungen der einzelnen Themen entnehmen Sie bitte den Seminarbeschreibungen auf den angegebenen Seiten.

Die einzelnen Module sind im Katalog mit einem Puzzlesymbol gekennzeichnet.



März – Mai 2019

9:00 - 16:30 Uhr

Seminarart Schwerpunktseminar

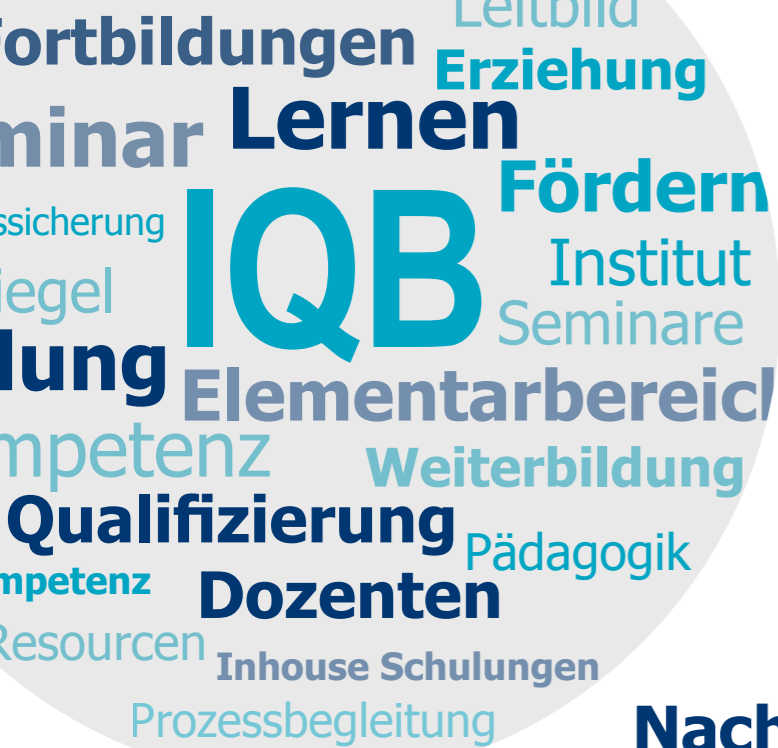
Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referent Prof. Dr. Norbert Huppertz,
Referentinnen Renate Hipp,
Melanie Plavotic

Kosten 280,00 €

Pädagogik





Nachqualifizierung nach § 7 KiTaG

Tipp Die Module können auch einzeln gebucht werden.

Bestimmte Berufsgruppen können nach § 7 KiTaG an einer Nachqualifizierung zur „Fachkraft in Kindertageseinrichtungen“ teilnehmen. Sie möchten sich beruflich neu orientieren? Sprechen Sie uns an und informieren Sie sich über Ihre individuellen Teilnahmevoraussetzungen!
Die Qualifizierung umfasst 25 Fortbildungstage, in denen Inhalte aus der Elementarpädagogik entsprechend den Vorgaben des Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) unterrichtet werden.

Folgende Module werden während der Qualifizierung vermittelt:
- Herausforderung Kindergartenalltag
- Erziehung und Betreuung gestalten
- Bildung und Entwicklung fördern

- Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Die Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans
- Gruppenarbeit im Kindergarten
- Bindungstheorie und Eingewöhnungskonzepte
- Projektarbeit im Kindergarten
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Rechte und Pflichten – SGB VIII, KiTaG, KiTaBO und IfSG
- Krippe, Kita, Schule – Übergänge gestalten
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt im Kindergartenalltag leben
- Kooperationspartner und Teamarbeit
- Beobachtung, Dokumentation und
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Reflexion und Transfer

ab Dezember 2018

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-14 Jahren

Referentinnen Bettina Seidel, Maximiliane Fleig, Ulrike Gaß, Margrit Venohr

Kosten 1.650,00 €

Pädagogik

Das Kind im Blick - Beobachtung und Dokumentation in Krippe und Kindergarten

Heute schon beobachtet? Beobachtung und Dokumentation der Beobachtungsergebnisse sind wesentliche Bestandteile der pädagogischen Arbeit. Die individuellen Lernprozesse und die Entwicklung der Kinder, die dabei beschrieben werden, bilden eine wichtige Grundlage für das pädagogische Handeln. Beobachtungen beruhen zunächst auf subjektiven Wahrnehmungen. Daher ist es wichtig, Möglichkeiten zu schaffen, diese zu objektivieren, zum Beispiel durch Austausch im Team und die Einbeziehung der Eltern. Doch wie kann dies umgesetzt und in den pädagogischen Alltag integriert werden? Wie kann sichergestellt werden, dass alle Kinder zu ihrem Recht kommen, ohne dass andere Bereiche des pädagogischen Alltags zu kurz kommen?

Im Seminar werden verschiedene Instrumente und Methoden der Beobachtung und Dokumentation individueller Lernprozesse vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Außerdem erhalten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, die eigene Wahrnehmung und Beobachtungsmethodik zu reflektieren.

- Welche Methoden und Instrumente sind zur Beobachtung und Dokumentation geeignet und wie können diese sinnvoll eingesetzt werden?
- Wie nehme ich das Verhalten von Kindern wahr und wie ist mein Bild vom Kind?
- Wie kann in einem Portfolio die individuelle Entwicklung dokumentiert werden?
- Wie können Beobachtungsergebnisse gezielt für die Gestaltung des pädagogischen Alltags genutzt werden?
- Wie können Eltern konstruktiv einbezogen werden?



17./18.09.2018

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 210,00 €

allgemeine Grundlagen

Pädagogik



Doku statt Deko - Lassen Sie die Wände sprechen

- Was beinhaltet die Reggio-Pädagogik?
- Wie kann die Beobachtung ansprechend und aussagekräftig dokumentiert werden?
- Wie können Sie die Wände sinnvoll nutzen und zum „sprechen“ bringen?
- Welche weiteren kreativen Formen von Dokumentation können Sie anwenden?

Die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung kann laut dem Orientierungsplan ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit sein. Die Beobachtung bringt die Fachkraft zum bewussten Wahrnehmen, Nachdenken und Erkennen. Die Dokumentation dieser Beobachtung von individuellen und gemeinschaftlichen Bildungsprozessen schafft Transparenz und trägt somit maßgeblich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit in der Erziehungspartnerschaft bei. Um dies zu visualisieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten. So können Sie beispielsweise durch gezielte Wandgestaltung die Wände „sprechen“ lassen. Ein didaktischer Ansatz, der sich dadurch auszeichnet, dass Dokumentation einen hohen Stellenwert hat, ist die Reggio-Pädagogik.

Sie ermuntert die Fachkraft, genauer hinzusehen und hinzuhören und ohne vorschnelles Bewerten die Beziehung des Kindes zu seiner Umwelt wahrzunehmen und zu dokumentieren. Auf dieser Grundlage bildet die Dokumentationsform „Wandgestaltung“ den Schwerpunkt des Seminars.

Miteinander reden - Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Eltern sind Experten, wenn es um ihre Kinder geht. Erziehungspartnerschaft bedeutet, dass sich die pädagogischen Fachkräfte und die Eltern auf Augenhöhe begegnen. Dies setzt voraus, dass sich beide Seiten öffnen, wobei gegenseitiges Vertrauen und Respekt die Grundlage bilden. Nur dann kann die gemeinsame Gestaltung und Abstimmung des Erziehungsprozesses gelingen. Da sich die Lebenssituationen, Lebensstile und Erziehungsvorstellungen der Eltern unterscheiden, bedeutet dies auch, die Zusammenarbeit daran zu orientieren und individuelle Wege zu finden. Neben dem klassischen Elterngespräch kann die Kooperation auf vielfältige und kreative Weise stattfinden. Die unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit und wie

die Erziehungspartnerschaft erfolgreich gelebt werden kann, bilden die Schwerpunkte des Seminars.

- Was bedeutet Erziehungspartnerschaft?
- Welche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern gibt es?
- Wie können Sie auf die Vielfalt der Eltern und Kinder eingehen?
- Wie können Sie Elterngespräche erfolgreich durchführen?
- Wie kann Kommunikation mit den Eltern erfolgreich gelingen?
- Wie können Sie mit Eltern, die nicht kooperieren wollen, umgehen?



23.10.2018

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 105,00 €

allgemeine
Grundlagen

Pädagogik

22.11.2018

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-14 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 105,00 €

allgemeine
Grundlagen

Pädagogik



Ich bin stark! Resilienz von Kindern stärken

- Was genau bedeutet Resilienz?
- Wie kann Resilienz im pädagogischen Alltag gefördert werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Ressourcen und die Erziehungskompetenz der Eltern im Umgang mit ihren Kindern zu stärken?

Einige Kinder wachsen in einem sozialen Umfeld auf, das durch Risikofaktoren wie zum Beispiel Armut, Vernachlässigung oder Gewalt gekennzeichnet ist. Dennoch gelingt es vielen, sich zu psychisch stabilen Erwachsenen zu entwickeln. Sie verzweifeln nicht an ihrem Schicksal, sondern wachsen sogar daran. Was unterscheidet diese Menschen von denjenigen, die mit Schicksalsschlägen hadern und manchmal sogar daran zerbrechen? Die Formel lautet Resilienz: Manche Menschen sind immun gegen Angriffe von außen. Haben solche Stehaufmännchen einfach Glück gehabt, weil ihnen diese hilfreiche Fähigkeit in die Wiege gelegt wurde, oder kann jeder lernen, resilient zu sein? Kein Kind wird mit Resilienz geboren – sie wird im Laufe der Kindheit anhand der

gemachten Erfahrungen erworben. Diese seelische Widerstandsfähigkeit wird durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Ein „resilientes Kind“ ist in der Lage, auf Strategien zurückzugreifen, die ihm helfen, in schwierigen Situationen zurechtzukommen und diese zu meistern.



Montessori-Pädagogik - überholt oder (noch) zeitgemäß?

Maria Montessori hat Anfang des 19. Jahrhunderts eine Pädagogik entwickelt, die jedes Kind als selbständigen und vollwertigen Menschen achtet und seine individuelle Entwicklung in den Mittelpunkt stellt. Nach der bekannten Aussage „Hilf mir, es selbst zu tun“ soll selbständiges Lernen im eigenen Tempo so wenig wie möglich und so viel wie nötig durch die Begleitung Erwachsener unterstützt werden. Das von Maria Montessori entwickelte didaktische Material bietet Kindern die Möglichkeit, ihren Bedürfnissen entsprechend selbständig zu forschen und zu lernen. Doch sind die Montessoripädagogik und ihr didaktisches Material noch zeitgemäß?

Ein weiterer Pädagogischer Ansatz,

der von der Lebenswelt der Kinder ausgeht, ist der Lebensbezogene Ansatz von Prof. Dr. Huppertz. Eine wichtige Grundlage bildet dabei die Vermittlung von Werten. Diese beinhalten das Leben selbst, die Erziehung zu Weltbürgern, die das Andere und Fremde akzeptieren und annehmen, ein Umwelt- und Naturbewusstsein sowie Friedensfähigkeit und ein Versöhnt sein miteinander.

Im Seminar werden die Grundgedanken und Leitsätze der Montessoripädagogik sowie des Lebensbezogenen Ansatzes vermittelt. Außerdem sind die Umsetzung in die pädagogische Praxis sowie die Verbreitung und Anerkennung der Ansätze Gegenstand des Seminars.

- Was bedeutet die Montessoripädagogik?
- Wie kann die Montessoripädagogik im pädagogischen Alltag umgesetzt werden?
- Was bedeutet Lebensbezogener Ansatz?
- Wie kann der Lebensbezogene Ansatz praktisch umgesetzt werden und wie ist dieser verbreitet und anerkannt?
- Welche Verbindung besteht zwischen der Montessoripädagogik und der Lebensbezogenen Pädagogik?

13.03.2019
9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referent Marcus Haselhofer

Kosten 105,00 €

allgemeine Grundlagen

Pädagogik

13.03.2019
9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referent Prof. Dr. Norbert Huppertz,
Renate Hipp,
Melanie Plavotic

Referentinnen

Kosten 105,00 €

Mo

allgemeine Grundlagen

Pädagogik



Kann herausforderndes Verhalten Sinn machen?

- Wie kann abweichendes Verhalten erklärt werden?
- Was bedeutet „von der Norm“ abweichendes Verhalten?
- Welche positiven Effekte hat das Verhalten für das Kind?
- Wie können Sie „herausfordernde“ Kinder frühzeitig kompetent unterstützen?
- Wie können Sie aggressivem Verhalten von Kindern vorbeugen?
- Wie können Sie sich in schwierigen Situationen verhalten?
- Wie können Sie die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gestalten?

Nicht immer verhalten sich Kinder so, wie wir es von ihnen erwarten. Pädagogische Fachkräfte sind in ihrer Arbeit hin und wieder mit irritierenden und herausfordernden Reaktionen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Manche Kinder und Jugendliche fallen durch ihre Verhaltensweisen auf. Dies kann beispielsweise aggressives Verhalten, Hyperaktivität oder Träumerei sein. Dabei besteht die Gefahr, dass diese Kinder von der Gruppe isoliert werden, die pädagogische Fachkraft belastet ist und so ein verhängnisvoller Kreislauf entstehen kann. Warum verhalten sich manche Kinder so? Das Verhalten kann für das Kind oder den Jugendlichen positive Effekte haben und aus seiner Sicht Sinn machen. Die Ursachen für abweichendes Verhalten können unter-

schiedlichster Natur sein. Häufig werden diese Kinder und Jugendlichen auf ihr herausforderndes Verhalten reduziert. Dabei können leicht andere Fähigkeiten und Fertigkeiten übersehen werden. Was können Sie als pädagogische Fachkraft tun? Das Seminar zeigt Handlungsoptionen im Umgang mit Kindern, die sich „von der Norm abweichend“ verhalten, auf.

18.03.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 8 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-14 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 155,00 €

**Gefühl und
Mitgefühl**

Pädagogik



Raus mit der Sprache - Sprachförderung im Kindergartenalltag

Während ihrer Zeit in der Krippe und im Kindergarten erweitern Kinder permanent ihren Wortschatz und entwickeln ihre Sprachkompetenz. Da Sprachlernen nur in Interaktion mit anderen funktioniert, zählt die Förderung der sprachlichen Entwicklung zu den wichtigsten Aufgaben in der pädagogischen Arbeit. Die alltagsintegrierte Sprachbildung nimmt dabei eine Position zwischen der systematischen Förderung in Kleingruppen und dem sprachlichen Angebot im Gruppenalltag, dem sogenannten „Sprachbad“ ein. Ziel ist es, in authentischen Spiel- und Arbeitssituationen auf das individuelle sprachliche Können jedes einzelnen Kindes einzugehen. Die Förderung kann sich dabei situationsangemessen an den individuellen Stärken und Schwächen orientieren.

Täglich sich wiederholende Sprachangebote in den unterschiedlichsten Alltagssituationen können dadurch sichergestellt werden.

Im Seminar werden, neben der Vorstellung von theoretischem Grundlagenwissen, typische Alltagssituationen in den Blick genommen und in Bezug auf eine mögliche Sprachförderung untersucht und diskutiert.

- Was bedeutet alltagsintegrierte Sprachförderung?
- Wie kann alltagsintegrierte Sprachförderung gelingen?
- Was ist ein Sprachvorbild und wie kann ich ein gutes Sprachvorbild sein?
- Welches Material dient der alltagsintegrierten Sprachförderung/kann zur alltagsintegrierten Sprachförderung genutzt werden?
- Fallbesprechung anhand von Beispielen aus der Praxis

26.03.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 3-6 Jahren

Referentin Sabine Zeller

Kosten 105,00 €

Sprache

Pädagogik



Wauwau, Muh und Mäh - Kommunikation mit Kindern unter Drei Jahren

- Wie kommunizieren Kleinkinder?
- Auf welche Art und Weise lernen Kinder ihre Muttersprache und eventuell eine Zweitsprache?
- Wie kann in Alltagssituationen die sprachliche Entwicklung von Krippenkindern gefördert werden?
- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um sprachliche Entwicklung zu ermöglichen?

Sprache gilt als das Tor zur Welt. Doch wie erreichen Kleinkinder dieses Tor, wenn Sie noch nicht über sprachliche Mittel verfügen? Besonders die sprachliche Bildung und Förderung von Kindern unter drei Jahren stellt hohe Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Durch früh beginnende sprachliche Anregungen, die die Sprachkompetenz und die Ausdruckfähigkeit der Kinder im Blick haben, kann diese Welt für Kinder erschlossen werden. Darüber hinaus gilt eine frühe Förderung der sprachlichen Entwicklung als wichtige Voraussetzung für einen späteren Bildungserfolg. Ganz nebenbei, fast automatisch, so scheint es, erlernen Kinder ihre Muttersprache. Dabei motiviert sie nicht das Erlernen der Sprache an

sich, sondern der Dialog mit ihnen vertrauten Menschen. Wenn diese gemeinsam mit den Kindern sprechen, ihnen zuhören, positiv auf ihre Äußerungen reagieren, sie ermutigen, sich zu äußern und sich ernsthaft für ihre Themen interessieren, kann die Entwicklung der Sprache gefördert werden.

Im Seminar wird über einen theoretischen Input das Thema frühkindlicher Erst- und Zweitspracherwerb behandelt. Darüber hinaus werden Alltagssituationen in den Blick genommen, in denen es durch einen beziehungsreichen Dialog in bedeutsamen Situationen gelingen kann, die sprachliche Entwicklung von Krippenkindern zu begleiten und zu unterstützen.

02.04.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren

Referentin Sabine Zeller

Kosten 105,00 €

U3

Sprache

Pädagogik



Mitreden - Mitgestalten - Mitbestimmen Partizipation von Kindern und Jugendlichen

„Das kannst du noch nicht.“ Dieser Satz kommt Erwachsenen schnell mal über die Lippen. Doch Partizipation von Kindern und Jugendlichen sollte nicht nur ein Anliegen in Bildungsplänen und Kinderrechten sein. Sie bedeutet mehr als „nur“ mitmachen - Partizipation heißt, dass Kinder und Jugendliche an Themen und Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt werden. Grundlage ist die Schaffung von Beteiligungsstrukturen und gemeinsamen Entscheidungsprozessen, die dem Alter der Kinder und Jugendlichen entsprechen. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in pädagogischen Einrichtungen bedeutet auch, die nonverbalen und verbalen Äußerungen zu verstehen und angemessen auf die Signale zu reagieren. Denn auch schon die Kleinsten kön-

nen durch Mitreden, Mitgestalten und Mitbestimmen demokratische Erfahrungen machen und Fähigkeiten zur Teilhabe und Beteiligung erlernen. Die Haltung und das Selbstverständnis der pädagogischen Fachkraft spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden Voraussetzungen, Ziele, die Rolle der pädagogischen Fachkräfte sowie die Umsetzung im Alltag im Seminar beleuchtet.

- Was bedeutet Partizipation von Kindern und Jugendlichen?
- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um Kinder und Jugendliche zu beteiligen?
- Welche Rolle hat die Pädagogische Fachkraft?
- Wie kann Partizipation im pädagogischen Alltag umgesetzt werden?
- Wo sind Grenzen der Partizipation von Kindern?

09.04.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-14 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 105,00 €

allgemeine Grundlagen

Pädagogik



Das kann ich schon! Was ich Krippenkindern zutrauen kann

- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Autonomieerfahrungen im KiTa- Alltag wirklich möglich werden?
- Was kann Krippenkindern aus entwicklungspsychologischer Sicht zugetraut werden?
- Wie kann eine Struktur der Selbst- und Mitbestimmung konkret geschaffen werden?
- Welche Grenzen lassen sich identifizieren, wenn es darum geht, Kindern Autonomieerfahrungen zu eröffnen?

Je jünger Kinder sind, desto ferner scheint es zu liegen, sie als kompetente, gleichwertige Partner mit eigenen Rechten anzusehen und sie an Entscheidungen, die sie oder gar die Gemeinschaft betreffen, zu beteiligen. Besonders im Krippenbereich überwiegt oft eher eine fürsorgliche Haltung. Fachkräfte wie Eltern meinen zu wissen, was die Kinder brauchen, und dafür sorgen zu können, dass sie es auch bekommen. Zudem fällt es vielen Erwachsenen angesichts der geringen Größe und der verbalen Eingeschränktheit der Kinder schwer, in einen Dialog mit ihnen zu treten, ihnen etwas zuzumuten und zuzutrauen. Autonomieentwicklung beginnt jedoch mit der Geburt. Kinder bringen ihre Bedürfnisse und Interessen in vielfältiger Weise zum Ausdruck.

Wenn Erwachsene diese Sprachen lernen, werden Dialoge, gemeinsame Entscheidungen und selbstständiges Handeln möglich.

Ausgehend von einem professionellen Rollenverständnis werden im Seminar Voraussetzungen zur Autonomieerfahrung vorgestellt und praktische Umsetzungsmethoden reflektiert.

08.05.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 105,00 €

U3

allgemeine Grundlagen

Pädagogik



Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen

Niemand lebt für sich alleine. Unser Verhalten und unsere Einstellungen sind auch von unserem Gegenüber, vom „System“, in dem wir leben, geprägt. Diese systemische Sichtweise rückt neben dem einzelnen Kind oder der/dem Jugendlichen auch die Herkunftsfamilie, den Freundeskreis, die gesamten Lebensumstände in den Blickpunkt. Betrachtet man diesen Kontext, können auffällige Verhaltensweisen plötzlich sehr sinnvoll erscheinen. Der Fokus liegt dann weniger auf den Problemen oder Auffälligkeiten, sondern mehr auf den bereits vorhandenen oder möglichen Lösungen. In der systemischen Arbeit stehen die Ressourcen im Vordergrund. Was läuft gut? Wo sind die Stärken? Wie können diese gefördert werden? Und anstatt für die Kinder, Jugendlichen

oder Familien zu entscheiden, was „das Beste“ für sie ist, sehen wir sie selbst als die Experten für ihr eigenes Leben an.

Inhalt dieses Seminars ist zum einen die persönliche Haltung von pädagogischen Fachkräften. Wie sehen wir unsere Klientel? Zum anderen betrachten wir, welches Setting und welche Methoden hilfreich sind, damit sich Kinder, Jugendliche und Familien gut entwickeln können.

Eigene Fallbeispiele sind erwünscht. Neben theoretischem Input wird es reichlich Gelegenheit zum Ausprobieren der Methoden geben.

- Was bedeutet Systemisches Arbeiten?
- Welche Haltung habe ich als pädagogische Fachkraft mit Blick auf die Kinder und Jugendlichen, mit denen ich zusammen arbeite?
- Mit welchen Methoden kann das Umfeld von Kindern und Jugendlichen in den Blick genommen werden?
- Wie kann ich die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen gestalten, um eine positive Entwicklung zu unterstützen?

15.05.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-14 Jahren

Referent Herbert Göckel

Kosten 105,00 €

Pädagogik



Montessori von Anfang an

- Wie können Elemente der Montessoripädagogik in der Krippe umgesetzt werden?
- Welche Auswirkungen hat die Montessoripädagogik auf die Arbeit mit Kleinkindern?
- Wie kann die Umgebung gestaltet werden, um Kleinkinder zum Tun anzuregen?
- Wie können Montessorimaterialien und Übungen des täglichen Lebens in der Krippe eingesetzt werden?

Kinder unter drei Jahren nehmen die Welt über die Sinne wahr und entwickeln sich rasant. Maria Montessori entwickelte die Grundlagen Ihrer Pädagogik für Kinder ab drei Jahren. Doch auch in der Krippe können die Kinder mit Hilfe der Grundprinzipien der Montessoripädagogik in ihrer Selbsttätigkeit und Selbständigkeit gefördert werden. Eine klar gestaltete Umgebung bietet den Kindern Entwicklungsmöglichkeiten in den Bereichen Bewegung, Sprache und Ordnung. Übungen des täglichen Lebens und die Verwendung von Montessorimaterial können schon die Kleinsten dazu ermuntern selbständig die Welt zu erkunden und zu erforschen. Angeleitet und begleitet von pädagogischen Fachkräften, die als Vorbild dienen, erlangen die Kinder somit

eine wachsende Selbständigkeit und bauen ihre eigene Persönlichkeit auf.

Im Seminar werden anhand von Praxisbeispielen Einblicke in die Umsetzung der Montessoripädagogik in der Kinderkrippe gegeben.



Krippen(t)räume - Raum und Material in der Kinderkrippe

Eine Höhle unterm Mal-Tisch, ein Karton als Feuerwehrauto, kochen mit Bällen. Kinder sind aktive Gestalter ihrer Lebensumwelt und greifen bereits in frühem Alter aktiv in ihre Umgebung ein. Sie konsumieren nicht einfach das, was die Erwachsenen vorbereitet haben, sondern haben eigene Ideen im Kopf und setzen diese kreativ mit den Materialien, die ihnen zur Verfügung stehen, um. Sie hinterlassen Spuren in ihrer Umgebung. Daher spielen die Raumgestaltung und das vorhandene Material eine bedeutende Rolle. Wenn Räume als Freiräume gestaltet sind und den Kindern Anregungen für selbständiges Entdecken, Erforschen und Experimentieren geben, können sie die Entwicklung fördern und begleiten.

Im Seminar stehen die Bedeutung der Umgebung für Kinder, die Gestaltung von Räumen und geeignetes Material im Mittelpunkt. Gestaltungsmöglichkeiten werden vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

TIPP Bringen Sie Fotos von Ihrer Einrichtung und bevorzugtes Spielmaterial oder ein Foto davon mit.

- Welche Bedeutung haben Räume für die kindliche Entwicklung?
- Wie können Krippenräume gestaltet werden, um zum Spiel anzuregen?
- Welches Material eignet sich in der Krippe?
- Wie können Materialien präsentiert werden?

23.05.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren

Referentinnen Renate Hipp,
Melanie Plavotic

Kosten 105,00 €

Pädagogik

U3

Mo

**allgemeine
Grundlagen**

24.05.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren

Referentin Sonja Sigl

Kosten 105,00 €

Pädagogik

U3

**allgemeine
Grundlagen**



Social Media - Digitale Lebenswelten von Kindern

- Wie beeinflussen Medien das Aufwachsen von Kindern?
- Welche Chancen und Risiken sind mit der Nutzung von Medien verbunden?
- Wie können Kinder in einem kompetenten Umgang mit Medien unterstützt werden?
- Wie können Eltern in der Medien-erziehung begleitet werden?
- Wie können kleine Projekte zur Förderung von Medienkompetenz konzipiert werden?

Kinder und Jugendliche wachsen in einer Lebenswelt auf, in der digitale Medien einen zunehmend größeren Stellenwert haben. Dabei verlagert sich das Alter, in dem Kinder mit digitalen Medien in Berührung kommen, nach vorne. Bereits in Kindertageseinrichtungen bringen Kinder Medienspielzeug mit, spielen Inhalte aus Filmen nach und haben zu Hause Zugang zu vielfältiger Medientechnik. Dieser Wandel stellt auch pädagogische Fachkräfte vor Herausforderungen und es stellen sich viele Fragen. Was soll zugelassen, was begrenzt werden? Was ist für die Entwicklung von Kindern förderlich und wo verbergen sich Risiken?

Im Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Medienwelt der Kinder und lernen Methoden kennen, die zur Entwicklung

von Medienkompetenz genutzt werden können. Sie erhalten Wissen und Informationen, wie Sie Kinder und deren Eltern kompetent begleiten können.

16.07.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referentin Viola Schubert

Kosten 105,00 €

Pädagogik



WAHR-NEHMEN - Über Wahrnehmung, Wahrnehmungsbeeinträchtigung, Wahrnehmungsförderung

„Das Selbstvertrauen ist eng verbunden mit der Übereinstimmung zwischen unserer Wahrnehmung und der Wirklichkeit“. Dieses Zitat von Matthieu Ricard macht deutlich, wie elementar Wahrnehmung für jeden von uns ist. Wahrnehmungsprozesse und Wahrnehmungsleistung ermöglichen das Erkennen und Verarbeiten von Informationen über unsere Person und unsere Umwelt. Eine gute Verknüpfung der verschiedenen Wahrnehmungsbereiche hat eine zentrale Bedeutung und ermöglicht Lernentwicklung. Liegt eine Beeinträchtigung der Wahrnehmung bei einem Kind vor, kann dies zu Entwicklungsstörungen, wie beispielsweise Aufmerksamkeitsstörungen führen. Je mehr Sie als pädagogische Fachkräfte die Entwicklung der Wahrnehmung ver-

stehen und Kinder beobachten, desto leichter können Sie Erfahrungsräume für sensorisch-integrative Prozesse gestalten und spielerische Unterstützungsmöglichkeiten bieten.

Das Seminar unterstützt Sie dabei, Wahrnehmungsbeeinträchtigungen zu erkennen und angemessene Interventionen anzubieten, zudem erhalten Sie die Möglichkeit, Beispiele aus der Praxis vorzustellen und zu bearbeiten.

- Was verstehen wir unter Wahrnehmung?
- Wahrnehmungsentwicklung und sensorische Integration - was passiert im Gehirn und wann beginnen sich Wahrnehmungsbereiche zu entwickeln?
- Was sind Wahrnehmungsstörungen?
- Was sind hilfreiche pädagogische Interventionen?

02.10.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referentin Susann Köstermenke

Kosten 105,00 €

Sinne

Pädagogik



Wut, Trauer, Angst - Umgang mit starken Gefühlen bei Kindern und Jugendlichen

- Was bringen Kinder mit ihren Gefühlen zum Ausdruck und wie können wir die Botschaften erkennen?
- Wie können wir Kinder beim Ausbruch starker Gefühle sinnvoll begleiten?
- Wie gehen wir konstruktiv mit starken Gefühlen um?
- Wieso haben wir Gefühle und wozu brauchen wir sie?
- Was können wir für uns selbst tun, wenn unsere Grenzen erreicht sind?

Wer kennt sie nicht, die Wutanfälle von Kindern. Sie werfen sich auf den Boden, weinen und bekommen Schreikrämpfe, die sich kaum beruhigen lassen. Bei Jugendlichen kommen knallende Türen, hitzige Ich-hab-Recht-Diskussionen oder Liebeskummer-Arien hinzu. Manchmal jedoch ziehen sich Kinder auch in eine Ecke zurück und wollen gar nicht mehr aus ihrem Mauseloch herauskommen.

Starke Gefühle führen nicht selten dazu, dass Kinder und Jugendliche in einer für uns unverständlichen Weise agieren und nur schwer erreichbar sind. Sie gehören zum pädagogischen Alltag und bringen sowohl Kinder als auch pädagogische Fachkräfte manches Mal an ihre Grenzen. Ein konst-

ruktiver Umgang mit starken Gefühlen will gelernt sein. Im Seminar erfahren Sie, weshalb diese Gefühle für die Entwicklung wichtig sind und wie Sie die Kinder dabei unterstützen können, ihre eigenen Anliegen klarer zu erfassen und auszudrücken, damit andere ihnen zuhören und sie verstehen.

21.11.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 3-14 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 105,00 €

**Gefühl und
Mitgefühl**

Pädagogik



Interkulturelle und interreligiöse Bildung mit Hilfe des CULTUREkoffers

Die Welt, in der wir leben, ist vielfältig. Dies ist auf der einen Seite eine Bereicherung für unser Leben. Auf der anderen Seite stellt diese Vielfalt Sie als Fachkräfte vor zahlreiche Herausforderungen und immer neue Situationen im pädagogischen Alltag. Dies zeigt sich auch im Auftrag der interkulturell-interreligiösen sensiblen Erziehung und Bildung im Kindergarten. Seit 2015 arbeitet das Institut für Qualitätsentwicklung in der Bildung (IQB) mit der Unterstützung der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg an der Entwicklung eines Methodenkoffers, des CULTUREkoffers. Dieser soll Sie als Fachkräfte in Ihrer Arbeit bei der kulturell-religiösen Erziehung und Bildung der Kinder unterstützen.



Ganz praktisch enthält der Koffer Instrumente, Arbeitsmaterialien und Methoden zur interkulturellen und interreligiösen Arbeit im Elementarbereich. Dazu gehören, neben fachlichen Materialien, Arbeitsmaterialien und Instrumente zur Einbindung und Zusammenarbeit mit den Eltern sowie Methoden und Ansätze zur interkulturellen und interreligiösen Bildung der Kinder.

- Was bedeutet interkulturell-interreligiös sensible Erziehung und Bildung?
- Wie kann interkulturell-interreligiöse Arbeit in Ihrer Einrichtung praktisch umgesetzt werden?
- Sie lernen ausgewählte Inhalte, Methoden, Arbeitsmaterialien und Instrumente des CULTUREkoffers kennen.

13.11.2018

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 105,00 €

**Sinn, Werte,
Religion**

Impulse



Freude am Philosophieren mit Kindern

- Was heißt und was ist Philosophieren mit Kindern eigentlich?
- Wie geht Philosophieren konkret und praktisch?
- Welche Medien und Methoden eignen sich für das Philosophieren?
- Wie erfolgt die Gesprächsführung mit den Kindern beim Philosophieren?

Kinder erleben Geburt und Tod, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, Liebe, Glück, Freundschaft usw. Sie können staunen und haben 1000 Fragen - vor allem auch solche, die sich nicht eindeutig beantworten lassen: „Warum leben wir nur einmal?“, „Ist die Farbe rosa eklig?“, „Kommen Tiere auch in den Himmel?“, „Warum trennen sich meine Eltern?“ – Dies sind nur einige der „großen Fragen“, um die es beim Philosophieren mit Kindern geht.

Im Seminar wird gelernt und erlebt, wie wir professionell mit Kindern darüber sprechen und dazu didaktische Angebote machen können. Vor allem werden dazu geeignete Bilderbücher vorgestellt.

Sie lernen im Seminar neue Methoden, wie zum Beispiel den Phänomenkoffer, kennen und erfahren was der Orientierungsplan im Zusammenhang mit Philosophieren sagt und auch verlangt.

TiPP Falls vorhanden, bitte eigenes „Lieblingsbilderbuch“ mitbringen.

16.11.2018
15.11.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 3-6 Jahren

Referent Prof. Dr. N. Huppertz

Kosten 105,00 €

Sinn, Werte,
Religion

Impulse



Wo der Spaß aufhört!?

Konstruktive Konfliktlösung mit Jugendlichen

Unser Alltag ist voller Bedrängnisse – eine Vielzahl an Terminen, eine Flut an Informationen, vielfältige Anforderungen und eine zunehmende Komplexität der Welt. Wie äußern wir unsere Bedürfnisse? Wie halten wir Unsicherheit aus? Wie gehen wir mit Veränderung und Frustration um? Wie schaffen wir uns Freiraum für unsere Ideen und Träume? Wie erfahren wir Respekt und Anerkennung? All diese Fragen beschäftigen Jugendliche genau wie uns Erwachsene und können zu inneren Konflikten führen, die meist im Außen ausgetragen werden – mit Gleichaltrigen genauso wie mit Erwachsenen. Als Erziehende können wir den Jugendlichen unterstützend zur Seite stehen und gemeinsam verschiedene Möglichkeiten der Konfliktbewältigung in die Praxis bringen.

Im Seminar werden Methoden der Konfliktbearbeitung vorgestellt und an praktischen Beispielen erprobt. Ihre Konflikterfahrung aus dem Alltag mit Jugendlichen dient als Grundlage, einen konstruktiven Zugang zu den verschiedenen Formen der Konfliktäußerung zu erhalten und Freude am Lösen von Konflikten zu entwickeln.

- Was sind Ursachen von Konflikt, Aggression und Gewalt?
- Welche Formen von Konflikt machen uns im Alltag zu schaffen?
- Wie kann Konflikt als stärkendes Element sozialen Miteinanders erlebt werden?
- Wie können Jugendliche Selbstwirksamkeit in Konflikten erfahren und somit konfliktkompetent werden?
- Was ist Mediation und wie können Sie diese mit Kindern und Jugendlichen einüben?

20.03.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 6-14 Jahren

Referentin Anja-Brigitta Lucke

Kosten 105,00 €

Impulse



Über die Hand in den Kopf Gestaltung von Arbeitstabletts

- Was sind Arbeitstabletts und welchen Sinn haben sie?
- Welche Materialien eignen sich für Arbeitstabletts?
- Wie kann ich die Arbeitstabletts den Kindern bestmöglich anbieten / zur Verfügung stellen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, um Arbeitstabletts zu verändern oder ihren Schwierigkeitsgrad zu steigern?

Der natürliche Instinkt veranlasst Kinder zum Nachahmen alltäglicher Handlungsabläufe, die ihnen von ihren Bezugspersonen vorgelebt werden. Der Einsatz von Arbeitstabletts im pädagogischen Alltag unterstützt die Kinder in ihrem Bedürfnis, sich sinnvoll zu beschäftigen, und bietet ihnen gleichzeitig die Gelegenheit, in ihrem Tempo zu lernen. Aktionstabletts ermöglichen es, Kinder spielerisch an differenzierte und motorisch herausfordernde Handlungsabläufe heranzuführen und diese den eigenen Bedürfnissen entsprechend zu üben bzw. zu wiederholen. Aktionstabletts bieten zudem den Vorteil, dass sie unkompliziert in das Freispiel eingebaut werden können. Ganz einfache Alltagsgegenstände verwandeln sich zum Montessorimaterial und können

einfach und kostengünstig selbst hergestellt werden.

Im Seminar werden Sinn und Zweck der Arbeitstabletts nach Montessori betrachtet. Zudem wird darauf eingegangen, wie die Beobachtungen der Kinder in die Entwicklung der Arbeitstabletts einbezogen werden können.

TiPP Sie können gerne eigenes Material mitbringen.



Abenteuerspielplatz Wald

Raus in die Natur, raus in den Wald! Dort können die Kinder mit allen Sinnen entdecken und erleben und das ganz ohne oder mit wenig zusätzlichem Material. Die Kinder machen direkte, sinnliche Erfahrungen mit der Natur und lernen Wissenswertes über sie. Der Forschergeist kann geweckt und der Bewegungsdrang ausgelebt werden. Der Wald bietet viele Möglichkeiten.

Im Seminar erhalten Sie praktische Anleitung und theoretisches Know-how, um einen Waldtag als ganzheitliches Erlebnis und Angebot durchzuführen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf erlebnispädagogischer Bewegungserziehung.

TiPP Tragen Sie festes Schuhwerk und lockere, sportliche Kleidung.

- Warum sind Waldtage für den pädagogischen Alltag wichtig?
- Was ist Erlebnispädagogik?
- Was muss ich bei der Planung und Durchführung von Waldtagen beachten?
- Wie kann ich Waldtage erlebnisreich und ganzheitlich gestalten?

28

29

11.04.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referentin Melanie Plavotic

Kosten 120,00 €
(inkl. Material)

Impulse



25.06.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referent Jabin Jäckle

Kosten 105,00 €

Körper

Impulse



Malen, matschen, kneten

Kreativität für Krippenkinder

- Was tun Krippenkinder von sich aus und wie entstehen daraus bildnerische Gestalten?
- Welche Malräume und Malmaterialien brauchen Krippenkinder?
- Wie können Farben selbst hergestellt und zum Malen verwendet werden?
- Wie können Matschwelten aus unterschiedlichen Materialien den Kindern intensive Wahrnehmungserfahrungen ermöglichen?
- Wie können Raumkonzepte und Ateliers gestaltet werden?

Schon die Kleinsten sind fasziniert von Farben, Matsch und Knete. Dabei geht es den Kindern in diesem Alter nicht darum, etwas ästhetisch Schönes zu schaffen, sondern das gestalterisch-schöpferische Arbeiten steht im Vordergrund. Sie experimentieren mit den unterschiedlichen Materialien und machen dabei intensive sinnliche Erfahrungen. Dies spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von Kreativangeboten für Krippenkinder. Durch das Bereitstellen von geeignetem Raum und Material werden Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse ermöglicht und dadurch die Kreativität gefördert. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und forschenden Lernbewegungen der Kinder. Was reizt die Kleinsten eigentlich am Umgang mit Farbe, Knete

und formbaren Materialien? Welche Entwicklungsbedürfnisse leben sie hiermit aus? Welche Materialangebote und Impulse unterstützen das Kind im spielerischen Gestalten?

Im Seminar erhalten Sie Antworten auf diese Fragen. In Form praktischer Werkstattbereiche werden wir in die Welt der Jüngsten eintauchen. Sie können selbst kreativ werden und selbst mit verschiedenen Materialien experimentieren.

27.06.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren

Referent Michael Fink

Kosten 110,00 €
(inkl. Material)

Impulse

U3

Sinne



So ein Zirkus!

Elemente der Zirkuspädagogik für die Arbeit mit Kindern

Bunte Farben, Clowns, Akrobaten und Zauberer – der Zirkus übt bereits auf Kinder eine große Faszination aus. Deshalb sind auch Kinder und Jugendliche mit Spaß dabei, wenn sie gemeinsam Pyramiden bauen, lernen mit Bällen und anderen Gegenständen zu jonglieren oder auf einem Rola Rola zu balancieren. Neben der Freude am Tun und der sportlichen Bewegung geht es dabei darum, in andere Rollen zu schlüpfen, Grenzen zu überwinden und miteinander in Kontakt zu treten. Somit tragen die Elemente des Zirkus zur Entwicklung des Körpergefühls, der Persönlichkeitsentwicklung und dem Zusammenhalt in der Gruppe bei. Diese Tatsache nutzt die Zirkuspädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Auch in Kindertageseinrichtungen, Horten oder der Ganz-

tagsbetreuung an Schulen können Sie mit den Kindern in die Welt des Zirkus eintauchen. Dieses Seminar bietet Ihnen eine erste Grundlage dafür, einzelne Elemente im pädagogischen Alltag umzusetzen.

Im Seminar werden Akrobatik, Jonglage und Rola Rola aus der Zirkuspädagogik vorgestellt und praktisch erprobt.

- Was ist Zirkuspädagogik?
- Welche Elemente umfasst die Zirkuspädagogik?
- Wie können durch Akrobatik das Gleichgewicht und der Gruppenzusammenhalt gefördert werden?
- Welche Formen der Jonglage gibt es und wie kann diese mit den Kindern erlernt werden?
- Wie können mit einfachen Mitteln Rollen zur Förderung des Gleichgewichts genutzt werden?

04./05.06.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 12 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 3-14 Jahren

Referentin Isabelle Noël

Kosten 210,00 €

Körper

Impulse



Musik mit allen Sinnen

Eine spielerische Entdeckungsreise

- Eine Entdeckungsreise durch die geheimnisvolle Welt des Hörens und Spürens der Stimme und der Instrumente.
- Wie können Sie die kindliche Musikalität ohne großen Materialaufwand entfalten und weiterentwickeln?
- Wie können originelle Spiele, Fantasie-reisen und Klangexperimente in der Kita und mit Kindern im Grundschulalter umgesetzt werden?

Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise in die Musik. Eine Schatzsuche, bei der man am Ende feststellt, dass der Schatz direkt vor der Haustür liegt, denn eigentlich ist alles vorhanden, was man zum Musikmachen benötigt: Ohren zum Hören, eine Stimme, die viel mehr kann als Sprechen, ein Körper, der klingt, und viele Gegenstände oder Instrumente, aus denen man Klänge und Töne zaubern kann. Musik zeigt sich auf die vielfältigste Weise und in jeder Situation kann Musik entstehen. Die Frage ist nur, ob wir die Gelegenheiten dazu wahrnehmen und sie kreativ nutzen.

In sich selbst hinein hören, das Schwingen und Klingen von Musik am Körper erfahren, den Gegenständen Töne entlocken, tanzen und singen

oder ganz einfach lauschen. Das alles weckt und steigert Wahrnehmung, Konzentration und Kreativität und schafft nicht zuletzt auch Entspannung und ein tiefes Wohlgefühl.

Im Seminar wird anhand origineller Praxisideen aufgezeigt, wie mit einfachsten Mitteln die Musikalität der Kinder gefördert und Musik mühelos in den pädagogischen Alltag integriert werden kann. Dazu sind keine Notenkenntnisse oder spezielle musikalische Vorerfahrungen nötig.



Heute schon gespielt?

Die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung der Kinder

Wieder nur gespielt? Die Frage, wann denn auch etwas „gelernt“ wird, taucht insbesondere wenn es um die Vorbereitung auf die Schule geht auf. Doch das Spiel ist nicht nur bloße Freizeitbeschäftigung für die Kinder, sondern hat für deren Entwicklung eine elementare Bedeutung. Beim Spielen erwerben die Kinder grundlegende persönliche, soziale, kognitive und motorische Kompetenzen. Wenn ein geeigneter Rahmen geschaffen ist und altersentsprechende Gelegenheiten für das kindliche Spiel gestaltet werden, können somit Entwicklungs- und Bildungsprozesse der Kinder nachhaltig gefördert werden. Um dies umsetzen zu können, ist benötigen pädagogische Fachkräfte ein großes Repertoire an Spielen aller Art. Dazu zählen beispielsweise Spiele, die ohne

viel Material umgesetzt werden können, Musikspiele, Bewegungsspiele, Rollenspiele, Kreisspiele und kooperative Spiele.

Im Seminar werden theoretische Grundlagen der Spielpädagogik vermittelt, sowie Spiele für eine Vielzahl von Gelegenheiten vorgestellt und praktisch erprobt.

- Welche Bedeutung haben Spiel und Spielpädagogik für die kindliche Entwicklung?
- Wie erfolgt die Spielentwicklung aus entwicklungspsychologischer Perspektive?
- Wie können Spiele angeleitet und mit viel Spaß, wenig Vorbereitung und geringem Materialaufwand umgesetzt werden?
- Wie können Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen in das gemeinsame Spiel einbezogen werden?
- Praktische Erprobung verschiedener Spiele.

04.07.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-10 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 105,00 €

Sinne

Impulse

08.10.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referentin Maximiliane Fleig

Kosten 105,00 €

U3

allgemeine Grundlagen

Impulse



Aktiv forschen, kreativ entdecken - Lernwerkstatt in der Kita umsetzen

- Wie lernen Kinder Lernen?
- Wie gestalte ich eine Lernwerkstatt?
- Welche Aufgabe und Haltung habe ich als pädagogische Fachkraft?
- Wie setze ich meine Ideen in der Praxis um?

Lernwerkstätten sind inspirierend gestaltete Räume, die den Kindern vielfältige Gelegenheiten bieten, eigene Zugänge zu Lerngegenständen und Themen zu finden und im Tun mit den Dingen Wissen und Sinn zu konstruieren. Sie sind Stätten des Fragens, des Untersuchens und des Entdeckens, Orte des Staunens und des (Er-) Findens.

Selbst Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen sind beste Voraussetzungen für ein persönlich bedeutsames Lernen. In einer Lernwerkstatt haben die Kinder die Aufgabe und die Chance, selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu handeln und die dazu erforderlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Sie lernen und üben, Fragen zu stellen und ihr eigenes Lernen

zu beobachten. Die Rolle der pädagogischen Fachkraft besteht darin, den Kindern Raum und Zeit zu geben und sich der Sache in der für die Kinder geeigneten Weise zu nähern. Sie begleitet das Lernen der Kinder fördernd und trägt Sorge dafür, dass Lernwege und -ergebnisse reflektiert werden.

Im Seminar erfahren Sie mehr über die Besonderheit des Lernens in Lernwerkstätten und reflektieren und erweitern Ihr pädagogisches Handeln als Lernbegleiter*in. Sie erhalten praktische Tipps und Impulse zur Gestaltung von Lernwerkstätten.



Wie gut ist unser Kindergarten? - Qualitätsmanagement erfolgreich umsetzen

Der Anspruch an das Bildungssystem, und als erste Stufe davon den Kindergarten, ist gestiegen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss die Qualität der Erziehungs- und Bildungsarbeit kontinuierlich überprüft und verbessert werden. Folglich bildet eine verlässliche Qualitätssicherung einen wesentlichen Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Kindergarten. Kann pädagogische Arbeit überhaupt gemessen werden? Und wenn ja, wie kann dies funktionieren? Und wie können Sie feststellen, „wie gut“ Ihre Einrichtung ist? Im Seminar werden die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Qualitätsmanagement und Evaluation erläutert. Sie erhalten Tipps zur praktischen Umsetzung und Implementierung von QM-Maßnahmen in Ihrer Einrichtung.

- Was bedeutet Qualitätsmanagement in der Praxis?
- Wie können Sie die Arbeit in Ihrer Einrichtung evaluieren?
- Wie können Sie Ihre Mitarbeiter/-innen in den Aufbau eines QM-Systems einbeziehen und dafür motivieren?
- Wie können Sie bei der Implementierung eines QM-Systems vorgehen?
- In welchem Rahmen und mit welchen Methoden können Sie Qualität in Ihrer Einrichtung umsetzen und wo können Schwierigkeiten auftreten?
- Welche Rolle spielt der Orientierungsplan Baden-Württemberg bei der Umsetzung von Qualität in Ihrer Einrichtung?

16.10.2018
9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-6 Jahren

Referentin Margrit Venohr

Kosten 105,00 €

Denken

Impulse

**09.10.2018
und 05.11.2019**
9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Für Führungskräfte

Referentin Marie-Kristin Breddin

Kosten 105,00 €

allgemeine Grundlagen

Team & Leitung



Gespräche zwischen Tür und Angel

- Was kennzeichnet Kurzgespräche?
- Wie können Sie Gespräche steuern?
- Welche Fragetechniken gibt es?
- Üben der Fragetechniken anhand eigener Themen.

„Gut, dass ich dich treffe!“ - „Haben Sie einen Augenblick Zeit?“ - Im pädagogischen Alltag kommt es immer wieder zu kurzen Gesprächen zwischen Tür und Angel. Der Kontakt zu den Eltern findet überwiegend in der Bring- und Abholsituation statt. Die Eltern haben Fragen, möchten etwas über ihr Kind erfahren oder mitteilen. Aber auch mit Kolleginnen und Kollegen erfolgt Kommunikation häufig in kurzen Begegnungen. Es kann dabei um das Absprechen organisatorischer Fragen gehen oder den kurzen Austausch über Ereignisse und Beobachtungen. Ob Kommunikation mit den Eltern oder der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, viel Zeit bleibt für solche Gespräche nicht. Doch wie kann das Gespräch kurz gehalten und doch alles Wichtige gesagt werden?

Gezielte Fragetechniken ermöglichen es, Kurzgespräche zielgerichtet zu führen. Durch mäeutisches Fragen kommen Sie zügig zum Kern des Anliegens und können das Gespräch auf ein Thema zentriert und bündig halten.

Im Seminar lernen Sie verschiedene Fragetechniken kennen und erproben. Diese üben Sie anhand eigener Themen.



Leitung von Kindertageseinrichtungen

Die Management-Kompetenzen der Kita-Leitung sind in den letzten Jahren von immer größerer Bedeutung geworden. Nicht selten steht die Leitung in einem Spannungsverhältnis von unterschiedlichsten Erwartungen und Rahmenbedingungen. Neben diesen Herausforderungen umfasst die Leitungstätigkeit Aufgaben wie die Mitarbeiterführung, die Umsetzung von Bildungsplänen, die Leitbild- und Konzeptionsentwicklung, sowie die Einschätzung von Rahmenbedingungen und relevanten Trends. Kurz gesagt, die Leitungen sind (heraus-) gefordert. Im Seminar werden sozialwirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt, die Sie bei der Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben unterstützen.

- Wie können Sie Personal gewinnen und auswählen?
- Welche Instrumente der Mitarbeiterführung und Personalentwicklung gibt es?
- Wie können Sie die Organisationsentwicklung Ihrer Einrichtung voranbringen?
- Wie können Sie Veränderungsprozesse steuern?

16. - 18.10.2018

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-14 Jahren

Referent Reinhard Grohmann

Kosten 300,00 €

Team & Leitung

06./20.11.2018

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Für Leitungskräfte

Referentin Marie-Kristin Breddin

Kosten 210,00 €

allgemeine Grundlagen

Team & Leitung



Teamsitzungen effektiv leiten

- Welche Methoden gibt es, Teamsitzungen klar zu strukturieren und zu moderieren?
- Wie können anstehende Themen bearbeitet und die Ergebnisse für den weiteren Prozess gesichert werden?
- Wie können Sie Gespräche bewusst „führen“?
- Wie können Sie mit Konflikten im Team umgehen?

„Jetzt hatten wir wieder keine Zeit um über ... zu sprechen. Und eigentlich wollten wir uns schon lange mal wieder die Konzeption anschauen und überarbeiten.“ Organisatorische Absprachen, das anstehende Sommerfest, Besprechungen zum Entwicklungsstand einzelner Kinder, Änderungen im Tagesablauf, Konflikte im Team. In Teamsitzungen werden vielfältige Themen besprochen und häufig kommen wichtige Punkte zu kurz, da die Zeit begrenzt und viel zu schnell vorüber ist. Mit guter Vorbereitung und klarer Moderation können Sie Teamsitzungen effektiv so gestalten, dass in Zukunft die wichtigen Themen besprochen werden und die Zeit nicht überzogen wird.

Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, die bestehende Praxis von Besprechungen und Teamsitzungen in Ihrem Arbeitsumfeld kritisch zu beleuchten und neue Handlungsoptionen zur aktiven Gestaltung von Gesprächen in Arbeitsprozessen kennenzulernen.

05.04.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Für Leitungskräfte

Referentin Anja-Brigitta Lucke

Kosten 105,00 €

Team & Leitung



„Da könnte ich doch...!“ - Professionelle Distanz in emotional aufgeladenen Situationen

„Ausrasten, in Tränen ausbrechen, dem anderen mal so richtig die Meinung sagen, auf den Tisch hauen, den Kopf in den Sand stecken, vor Scham im Boden versinken...“ – es gibt die ein oder andere Situation im pädagogischen Alltag, die uns emotional aufwühlt und an die Grenze der Belastbarkeit bringt. Unsere Emotionen sind ein Bewertungssystem, das uns hilft, Orientierung im Alltag zu finden. Viele Entscheidungen treffen wir „aus dem Bauch“ heraus. Der erste Impuls ist oft handlungsleitend, lange bevor wir rational abwägen und die Vernunft entscheiden lassen können. Bei all den Anforderungen, die an uns gestellt werden, sollen wir immer Ruhe und einen kühlen Kopf bewahren, auch wenn es in uns ganz anders aussieht. Die Bewusstheit über die eigenen Ge-

fühle und Bedürfnisse kann uns den Weg weisen, auch in emotional aufgeladenen Situationen souverän handeln zu können.

Im Seminar wollen wir uns Klarheit verschaffen, welche vorherrschenden Emotionen und Gefühle unseren Arbeitsalltag bestimmen. Praktische Übungen anhand konkreter Situationen sollen Möglichkeiten aufzeigen, gelassener mit starken Gefühlen umzugehen und den emotionalen Druck herauszunehmen, um der Situation angemessen handeln zu können.

- Wie unterscheiden sich Emotionen und Gefühle?
- Wie gehen wir gut mit Emotionen, Gefühlen und Bedürfnissen um?
- Welchen Einfluss haben Emotionen auf unsere Motivation?
- Wie kann das emotionale Bewertungssystem durch alltägliche Erfahrung erweitert und verfeinert werden?
- Wie kann professionelle Distanz einen Beitrag zur Gesundheit leisten?

06.05.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 8 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-14 Jahren

Referentin Anja-Brigitta Lucke

Kosten 155,00 €

Team & Leitung



Neue Wege gehen - dem Stress mit Achtsamkeit begegnen

- Was bedeutet Achtsamkeit im Alltag?
- Welche Praktiken und Übungen der Achtsamkeit gibt es?
- Wie kann ein Gefühl des „In-Sich-Ruhens“ und der Standfestigkeit entstehen?
- Welche Faktoren stärken Sie im Umgang mit Stress?
- Wie entstehen eigentlich stressbelastete Situationen im Kindergartenalltag?

Herausfordernde Situationen mit Kindern, Kollegen und Eltern gehören zum pädagogischen Alltag. Es ist „viel los“ und oft gibt es Momente, die uns unter Stress setzen. Achtsamkeit kann entscheidend zur Beruhigung und Stabilisierung des Geistes beitragen und Ihnen den Zugang zu Ihren inneren Ressourcen ermöglichen. Mehr „Selbstbewusstsein“ gibt Ihnen die Möglichkeit, die Anforderungen des Arbeitsalltags auszubalancieren und die eigene Gesundheit zu erhalten. Wenn Sie sich und Ihre Umgebung bewusst wahrnehmen, können Sie selbstbestimmt und der Situation entsprechend handeln. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop der Gelassenheit auf die Spur kommen und Wege zur inneren Ruhe finden. In praktischen Übungen zur Stille und

Selbstwahrnehmung können Sie ein Gefühl dafür entwickeln, was Sie in stressbelasteten Situationen des Kindergartenalltags unterstützt. Wechseln Sie die Perspektive und werden Sie durch Innehalten zum Fels in der Brandung der Herausforderungen des Alltags!

Tipp Bequeme Kleidung, warme Socken, Decke, kleines Kissen und Sportmatte mitbringen.

01.07.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 8 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-14 Jahren

Referentin Anja-Brigitta Lucke

Kosten 155,00 €

Team &
Leitung



Neu in der Kita - Handwerkszeug für Berufseinsteiger*innen

Die Ausbildung liegt hinter Ihnen, die Zeit der Fachprüfungen ist endlich vorbei. Jetzt heißt es, im pädagogischen Alltag Profil zu zeigen und eigenverantwortlich in die Praxis umzusetzen, was Ihnen als Fachkraft am Herzen liegt. Wie aber gelingt es, den eigenen Ansatz am neuen Arbeitsplatz in die bestehenden Strukturen einzubringen? Wie können die Begegnungen mit den neuen Kolleginnen und Kollegen zur Bereicherung der eigenen Handlungskompetenz werden? Was tun, damit die Gespräche mit den Eltern im Sinne einer echten Erziehungspartnerschaft geführt werden? Und wie wird es möglich, den Anforderungen der vielfältigen Kooperationspartner gerecht zu werden?

Im Seminar werden klassische Hürden und Hindernisse beleuchtet, die es beim Einstieg in den Beruf und in bestehende Teamstrukturen zu beachten gilt. Praktische Übungen sollen Alternativen zu bekannten Handlungsmustern aufzeigen, um den Einstieg in unbekannte Systeme zu erleichtern.

- Wie finde ich mich im neuen Team zurecht?
- Wie kann ich mit Erwartungen und Enttäuschungen umgehen?
- Was gehört zu einer professionellen Haltung als pädagogische Fachkraft?
- Wie gelingt eine gute Kommunikation und Interaktion im Team und mit Eltern?

09.10.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-14 Jahren

Referentin Anja-Brigitta Lucke

Kosten 105,00 €

Team &
Leitung



„Gemeinsam an einem Strang“ I Konstruktive Elterngespräche führen

- Was sind Grundlagen der konstruktiven Gesprächsführung mit Eltern?
- Welche Aspekte zur Gestaltung der Gesprächssituationen sind zu beachten?
- Wie können Sie das Gespräch positiv eröffnen?
- Wie kann das Elterngespräch als Chance zur Beziehungsgestaltung genutzt werden?

Ob Familienzentrum, Kita oder Schule - die Zusammenarbeit mit Eltern rückt immer mehr in den Blick pädagogischer Konzepte. Durch eine gelingende Erziehungspartnerschaft kann das Kind bestmöglich gefördert werden, da Eltern die Experten für ihre Kinder sind. Dabei begegnen sich pädagogische Fachkräfte und Eltern auf Augenhöhe und die Zusammenarbeit ist von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt. Ein wesentliches Element ist das persönliche Gespräch zwischen pädagogischer Fachkraft und Eltern. Hierbei wird die Entwicklung des Kindes gemeinsam besprochen und eventuelle Unterstützungsmöglichkeiten können erarbeitet werden.

Wie wir Eltern einladen können, auf diese gemeinsame Erziehungspartnerschaft einzugehen; welche Haltung die Grundlage für das Gelingen darstellt und welche Struktur und Gesprächsführungsstrategien dazu hilfreich sind: dies sind wesentliche Bestandteile des Seminars.



„Gemeinsam an einem Strang“ II Herausfordernde Elterngespräche souverän führen

Die Begleitung und Beratung von Eltern ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit pädagogischer Fachkräfte. Manche Elterngespräche stellen selbst gestandene Profis vor besondere Herausforderungen. Sie verlaufen nicht so, wie es geplant war, oder es ist bereits im Vorfeld klar, dass es zu Schwierigkeiten kommen kann. Manchmal hat man das Gefühl, gegen Wände zu reden und man scheint eher gegeneinander als miteinander zu arbeiten. Dabei hat man doch dasselbe Ziel: Die positive Entwicklung der Kinder. Pädagogische Fachkräfte müssen sich immer wieder mit Gesprächssituationen oder auch plötzlichen Vorfällen auseinandersetzen, die emotional aufgeladen sind und besondere Kommunikationskompetenzen erfordern. Oft geht es darum, unvermittelt auf

eine Beschwerde zu reagieren, den Eltern von besonderen Beobachtungen zu berichten oder ihnen konkrete Handlungsschritte naheulegen. Das Seminar dient dazu, kommunikative Fähigkeiten in Elterngesprächen weiter zu entwickeln. Anhand zahlreicher praktischer Beispiele werden konkrete Mitteilungen analysiert und Wege zu einer besseren Kommunikation entwickelt. Ein wichtiger Bestandteil des Seminars werden aktuelle oder bevorstehende Gesprächssituationen mit Eltern sein, die Sie aus ihrem Berufsalltag mitbringen und als heikel bzw. herausfordernd empfinden. Sie erhalten die Möglichkeit, sich in herausfordernden Gesprächssituationen auszuprobieren und diese in einem wertschätzenden und wohlwollenden Rahmen zu reflektieren.

- Wie können herausfordernde Elterngespräche vorbereitet werden?
- Wie kann ein herausforderndes Elterngespräch souverän geführt werden?
- Wie kann ich einen individuellen Kommunikationsstil entwickeln und in meinen beruflichen Alltag integrieren?
- Wie gelingen lösungsorientierte Gespräche?

26.09.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 18 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-10 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 105,00 €

Team &
Leitung

24.10.2019

9:00 - 16:30 Uhr

Gruppe max. 8 Teilnehmer*innen

Arbeit mit Kindern von 0-10 Jahren

Referentin Hedwig Scham

Kosten 155,00 €

Team &
Leitung

Unsere Dozenten

Prof. Dr. Norbert Huppertz



geb. am 12. April 1938 in Konzen bei Aachen, verheiratet mit Diplom-Pädagogin Monika Huppertz seit 1968; Vater von vier Kindern; fünf Enkelkinder.

Norbert Huppertz studierte nach dem Abitur Philosophie, Erziehungswissenschaft und Klassische Philologie an der Universität Freiburg. Förderung durch die Begabtenstiftung des Cusanuswerkes. Über seine Dissertation ist er Enkelschüler von Edmund Husserl.

Seit 1972 ist er Professor für Allgemeine Pädagogik, Sozialpädagogik und Elementarpädagogik an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg.

Als Professor (emeritus) ist er in Forschung und Lehre sowie umfassender Vortragstätigkeit aktiv.

Seit Jahrzehnten ist Norbert Huppertz als Hochschullehrer in der Ausbildung von Diplom-Pädagogen sowie von Lehrkräften für Grund-, Haupt- und Realschulen tätig, unter anderem für das Fach Elementar- bzw. Vorschulpädagogik. Die Fort- und Weiterbildung ist Prof. Huppertz ein wichtiges Anliegen. Er hat zahlreiche Weiterbildungs- und Forschungsprojekte, besonders im Elementarbereich, geleitet und durchgeführt, an denen Tausende Erzieherinnen teilgenommen haben.

Dipl. Sozialarbeiter, Systemischer Einzel-, Paar- u. Familientherapeut (DGSF anerkannt), Psychodramaleiter, Heilpraktiker für Psychotherapie. Er hat Erfahrungen in aufsuchender Familientherapie und ist seit vielen Jahren in Beratungsstellen tätig. Zur Zeit arbeitet er in einer Beratungs-

stelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und hat eine eigene Praxis für Beratung, Psychotherapie und Supervision.

Herbert Göckel



Sozialpädagogin, ist Mitarbeiterin bei der CVJM-Familienarbeit und begleitet Familien bei Konflikten. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Mediation zwischen Eltern und Kindern, Abschiedsarbeit und Trennungen.



Annett Göhre

Dipl.-Theologe und Mediator, ist Leiter des pädagogischen Teams der CVJM-Familienarbeit Mitteldeutschland. Als Elterntrainer reist er durch das Land und unterstützt Eltern und Teams in Kitas, Schulen und Kirchengemeinden auf der Suche nach Ideen und Lösungen für ihre Herausforderun-

gen – besonders mit Themen zu einer gelingenden Kommunikation in Familien und beruflichen Kontexten.

Reinhard Grohmann



Staatlich anerkannter Erzieher, Volkswirt (B.Sc.) und Soziologe (M.A.). Nach seinem Studium arbeitete er u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu den Themenbereichen Kindeswohlgefährdung („KiWo-Skala Schulkind“), Pädagogik der frühen Kindheit und Entwicklungspsycholo-

gie. Parallel zu seiner Forschungstätigkeit zu pädagogischen Themen, absolvierte er eine Ausbildung zum staatl. anerk. Erzieher und arbeitet seither in Waldkindergärten. Derzeit schließt er außerdem eine Weiterbildung zum Fachwirt Organisation und Führung ab.

Marcus Haselhofer



Staatlich anerkannte Erzieherin, leitet ein Montessori-Kinderhaus und ein Krippenhaus. Sie ist Montessori Kinderhaus Dozentin und leitet Montessori Diplommkurse und einen Zertifikatskurs Frühpädagogik. Außerdem arbeitet sie als Coach für Montessori-Leitungen und gibt

Inhouse-Fortbildungen zum Thema Montessori-Pädagogik.

Renate Hipp



Staatlich anerkannter Erzieher, mehrjährige Erfahrung im Bereich Erlebnispädagogik mit Kindergartenkindern, Schulkindern und Jugendlichen. Schwerpunktmäßig arbeitet er mit Niedrigseilgärten und Klettererfahrungen am Felsen, in der Halle und mit Monkey-Hardware. Seit 2015

bietet er auf selbständiger Basis erlebnispädagogische Angebote für Kindergärten/ Horte/ Grundschulen/ Kindergeburtstage und ähnliches an. Er ist der Überzeugung, dass durch die erlebnispädagogischen Angebote Kinder u. Jugendliche auf ganzheitliche Art und Weise gefördert werden.

Jabin Jäckle



Diplom-Berufspädagogin, studierte Höheres Lehramt an der TU Dresden. Des Weiteren absolvierte sie berufsbegleitend ein Studium zum Master der Sozialwirtschaft an der Hochschule Esslingen. Marie Breddin ist seit 2011 bei der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten. Sie leitet das „Institut für Quali-

tätsentwicklung in der Bildung“ (IQB) und ist Bereichsleitung für die Bereiche Elementar, Schule und Stationäre Jugendhilfe. Ihre fachlichen Schwerpunkte sind Qualitätsentwicklung, inklusive Bildung und Konzeptionsentwicklung.

sie sich mit gestalterischen Aufgaben auseinandersetzen.

Kunstpädagoge, ist als Berater und Dozent in der Weiterbildung von Erzieher/-innen und Lehrer/-innen tätig und Autor pädagogischer Fachbücher. Besonders interessiert ihn in seiner Arbeit immer wieder der kreativ-künstlerische Bereich. Es fasziniert ihn, wie intensiv Kinder lernen, wenn

Diplom-Sozialpädagogin, studierte nach dem Abitur Sozialarbeit an der FH Weingarten. Seit 2001 arbeitet sie als Diplomsozialpädagogin in verschiedenen Einrichtungen, seit 2006 bei der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten. Seit 2012 ist sie als Dozentin im „Vorbereitungskurs auf die Schul-

fremdenprüfung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in“ tätig, seit 2015 darüber hinaus als freiberufliche Dozentin im Themenbereich Theater-Musik-Bewegung-Sprache.

Heilpädagogin, hat neun Jahre Erfahrung als Leiterin einer psychoedukativen Therapieabteilung einer Klinik für Verhaltensmedizin mit Kinder- und Jugendpsychiatrie. Seit 2004 führt sie bei der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten Integrationsmaßnahmen für

Rehabilitanden durch. Im Juli 2011 schloss Ulrike Gaß ihre Ausbildung zur zertifizierten Trainerin bei Team Connex erfolgreich ab.

Michael Fink



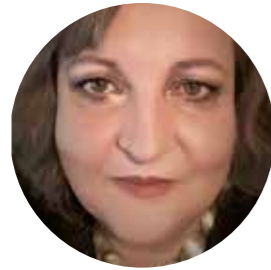
Maximiliane Fleig



Ulrike Gaß



Unsere Dozenten



Susann Köstermenke

Heilpädagogin, hat Berufserfahrung in Kindertagesstätten und weiteren Einrichtungen mit entwicklungsverzögerten Kindern und Jugendlichen, in der Lernförderung und -therapie sowie der Alphabetisierung für Erwachsene. Nach einer Familienpause machte sie sich selbstständig und

eröffnete eine eigene mobile Heilpädagogische Praxis für Kinder und Jugendliche und deren Familien.

Anja-Brigitta Lucke



Kulturwissenschaftlerin, studierte an der Universität Lüneburg. Bis 2009 hatte sie eine leitende Managementposition in einem internationalen Kulturbetrieb inne. Sie absolvierte eine Weiterbildung zur Mediatorin, Prozessbegleiterin, Interkulturellen Trainerin, Ausbilderin und zum Coach so-

wie im Bereich Gesundheitsförderung und Stressmanagement (Kinderyoga, Svastha Yoga und Yoga-Therapie, Malspiel nach Arno Stern). Sie arbeitet als Prozessbegleiterin und Trainerin mit Kindergärten, Schulen, Schülern, Bildungseinrichtungen und Stadtverwaltungen zusammen.



Natalie Munt

BA Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten Elementarpädagogik/Kunsttherapie an der KH Freiburg. MA Bildung und Erziehung im Kindesalter mit den Schwerpunkten Forschung/Beratung und Psychotherapie mit Kindern sowie Familien an der EH Freiburg. Seit 2014 ist Natalie Munt Dozentin

und fachlich-pädagogische Ansprechpartnerin bei der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten. Ihre fachlichen Schwerpunkte sind: Praktikumsvorbereitung/ -begleitung, Prüfungsvorbereitung, Pädagogische Grundlagen, Wissenschaftliches Arbeiten, Lernformen, Umgang mit Vielfalt.

Isabelle Noël



Kunstpädagogin mit dem Schwerpunkt „Darstellende Kunst“. Mit 11 Jahren hat sie ihre Begeisterung für den Zirkus entdeckt. Seit 2004 arbeitet sie als Trainerin im Circus Harlekin in Freiburg mit Kindern und Jugendlichen und seit 2015 in der Zirkuspädagogischen Weiterbildung im

Jojo-Zentrum. Neben ihrer eigenen Compagnie VoiliVoilà ist sie noch in verschiedenen anderen künstlerischen Projekten tätig.



Melanie Plavotic

Staatlich anerkannte Erzieherin, Sozialfachwirtin und Montessoripädagogin. Seit 2016 ist sie als Leitung der KinderVilla Villingen bei der Stiftung Lernen Fördern Arbeiten im Tochterunternehmen KITA PROFIL gGmbH tätig. Sie ist in der Ausbildung zur Montessoridozentin und führt Informationsveranstaltungen für an der Montessoripädagogik Interessierte durch.

sori-Dozentin und führt Informationsveranstaltungen für an der Montessoripädagogik Interessierte durch.

Hedwig Scham



Staatlich anerkannte Erzieherin. 2009 folgte eine Weiterbildung zur Musikmentorin bei der Stiftung „Singen mit Kindern“ in Trossingen. Seit 2012 absolviert sie berufsbegleitend das Studium der Bildungswissenschaft. Seit 2014 ist sie bei der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten tätig

und arbeitet seit 2015 als Dozentin im Institut für Qualitätsentwicklung in der Bildung.

Diplompädagogin, studierte Erziehungswissenschaften an der Universität Tübingen, Systemischer Gesundheitscoach. Seit 1994 in der Beratung und Prävention tätig, seit 2012 als Referentin im LandesNetzWerk für medienpädagogische Elternarbeit. Tätig in der betrieblichen Gesundheitsför-

derung, Stressmanagement und Sozialberatung für den Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH in Tuttlingen. Die Schwerpunkte in der Medienpädagogik liegen im Vorschulbereich bei Fortbildungen für Erzieher/innen und Elternabend-

Staatlich anerkannte Erzieherin, Heilpädagogin und systemische Familientherapeutin. Sie ist außerdem ADHS-Trainerin und in der Erwachsenenbildung tätig. Seit 1989 arbeitet Bettina Seidel im Kinder- und Familienzentrum (Kifaz) Villingen-Schwenningen, seit 1997 führt

sie die heilpädagogische Erziehungsstelle des Kifaz.

Staatlich anerkannte Erzieherin, 2012 erfolgte die Zertifizierung zur Sozialmanagerin (FH) an der Fachhochschule Erding sowie 2015 die Qualifizierung zur Fachkraft für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Seit 2016 absolviert sie berufsbegleitend das Studium der sozialen Arbeit und ist

als Koordinatorin und Dozentin in verschiedenen Bereichen der Erwachsenenbildung tätig.

Diplom-Pädagogin, studierte an der Pädagogischen Hochschule Freiburg Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/berufliche Fortbildung. Sie unterrichtete an einer Fachschule für Sozialpädagogik in Karlsruhe. Neben ihrer Lehrtätigkeit begleitete sie junge

Menschen während ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in einer Einrichtung der Behindertenhilfe. Margrit Venohr ist seit Juli 2017 bei der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten. Sie ist Referentin im Bereich Kinder- und Jugendhilfe und leitet die "KinderVilla" in Niedereschach.

Magister Erziehungswissenschaft und Germanistik an der Universität Freiburg. Seit 1999 arbeitet sie als Fortbildnerin und Referentin für soziale Einrichtungen. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Elementarpädagogik mit den Themenbereichen Konzeptionsentwicklung und Coaching, sowie die

Fortbildung der Fachkräfte zum Thema alltagsintegrierte Sprachförderung. Sie hat eine Zusatzqualifikation als NLP-Master. Seit 2007 ist sie als Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Freiburg tätig.



Viola Schubert



Bettina Seidel



Sonja Sigl



Margrit Venohr



Sabine Zeller

Weitere Angebote des IQB

Das Institut für Qualitätsentwicklung in der Bildung (IQB), gegründet mit Prof. Dr. Norbert Huppertz, bietet neben Fort- und Weiterbildungen von pädagogischen Fachkräften auch die Beratung, Prozessbegleitung, Fachberatung und Implementierung von Qualitätssystemen in Kindertageseinrichtungen an. Das gemeinnützige IQB der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten setzt sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie für die fachlich-konzeptionelle Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen und anderen pädagogischen Einrichtungen ein. Mit dem IQB leistet die Stiftung einen nachhaltigen Beitrag zur Schaffung, Sicherung und Verbesserung hochwertiger und familienorientierter Angebote der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen.

Einrichtungs- und Prozessbegleitung

Wir begleiten Einrichtungen im Elementar- und Primarbereich nach individuellem Bedarf umfassend oder in Teilbereichen, bei Fragen der Organisationsentwicklung und Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen wie z.B. Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO, „Gütesiegel für Qualität in der Bildung nach dem Orientierungsplan“ („Orientierungsplan-Siegel“). Ein besonderes Augenmerk wird bei unserer Begleitung auf

den Orientierungsplan gerichtet.

Zertifizierung und Gütesiegel

In einem Prüfverfahren, das in der Entwicklung von Prof. Huppertz, Pädagogische Hochschule Freiburg, wissenschaftlich begleitet wurde, beraten und begleiten wir Kindergärten, Kindertageseinrichtungen und weitere Bildungseinrichtungen. Es handelt sich dabei um ein kompetenzorientiertes Qualitätsmanagementsystem, das die Anforderungen an ein Qualitätssystem erfüllt, in der Handhabung schlank, vom Aufwand realisierbar und anwendbar ist und viel Freiraum für eine pädagogische Konzeption lässt. Ziel ist es, die Kompetenzförderung in Kindertageseinrichtungen systematisch, individuell und stabil durchzuführen. Nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung, wird das „Gütesiegel für Qualität in der Bildung nach dem Orientierungsplan“ („Orientierungsplan-Siegel“) verliehen.

Fachberatung

Die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte sind in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen. Im Zuge der aktuellen Qualitätsdiskussion in Kindertageseinrichtungen ist es essentiell, den Prozess der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung mit einer entsprechenden Expertise zu begleiten.

Laut § 72 Abs. 3 SGB VIII müssen die öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe Fortbildung und Praxisberatung sicherstellen. Das Ziel dieser Beratung ist die Unterstützung der Qualitätsentwicklung und -sicherung der Bildungsarbeit, der fachlichen Weiterentwicklung der Einrichtungen und Träger, der Personal-, Struktur- und Organisationsentwicklung und der Wahrung interner und externer Rahmenbedingungen und Strukturen. Die Aufgaben und Leistungen der Fachberatung sind dabei von einrichtungsspezifischer, trägerspezifischer aber auch übergreifender Beschaffenheit.

Das Institut für Qualitätsentwicklung in der Bildung ist als externe Einrichtung ein verlässlicher Ansprechpartner und bietet bedarfsorientierte, unabhängige und flexible Beratung. Bringt externe Sichtweisen und Expertisen, sowie fachliche und rechtliche Kompetenz ein.



Anmeldung und Kontakt

So melden Sie sich an

online unter: www.institut-lfa.de oder per Telefon, E-Mail, Fax oder Post mit dem Anmeldeformular auf der nächsten Seite.

Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor dem Seminar.

Abmeldung

Sollten Sie nicht am Seminar teilnehmen können, nennen Sie uns eine/n Ersatzteilnehmer/-in. Wenn dies nicht möglich ist, stornieren Sie die Anmeldung bitte schriftlich. Beachten Sie dazu unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf Seite 50.

Unsere Seminarräume

- Benediktinerweg 8
78050 Villingen-Schwenningen
(bis max. 10 Teilnehmer/innen)

Ab 11 Teilnehmer/innen finden die Seminare in anderen geeigneten Räumen statt. Die Informationen hierzu erhalten Sie mit der Einladung.

Ausgewählte Seminare bieten wir auch in Lörrach an. Mehr dazu finden Sie in unserer Informationsbroschüre und auf unserer Homepage: www.institut-lfa.org

In den Seminarkosten enthalten sind:

- Seminarunterlagen
- Getränke und Pausensnacks
- Ein Seminarrückblick per Mail

Ihre Ansprechpartnerin
Julica Dotter-Ahmed

Institut für Qualitätsentwicklung
in der Bildung

Benediktinerweg 8
78050 Villingen-Schwenningen

Tel.: 07721 / 84 47 - 444
Fax: 07721 / 84 47 - 449
Mail: institut@lfa.org

www.institut-lfa.org



Allgemeine Geschäftsbedingungen und Datenschutzerklärung

Anmeldeweg

Anmeldungen sind online unter www.institut-lfa.org, postalisch telefonisch oder per Fax möglich. Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die AGB an. Abweichungen von diesen Teilnahmebedingungen sowie mündliche Zusagen und Nebenabsprachen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Institut für Qualitätsentwicklung in der Bildung (IQB).

Anmeldebestätigung

Um die Veranstaltung für die Teilnehmenden effizient zu gestalten, ist die Gruppengröße grundsätzlich begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in der gewünschten Veranstaltung noch Plätze frei sind. Innerhalb von 14 Kalendertagen nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Spätestens eine Kalenderwoche vor Seminarbeginn erhalten Sie eine Einladung mit weitergehenden Informationen.

Zahlungsbedingungen

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über die Veranstaltungskosten. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserhalt zur Zahlung fällig.

Rücktritt und Kündigung

Sollten Sie, nachdem Sie sich bei einer Veranstaltung angemeldet haben, nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Können Sie keinen Ersatzteilnehmer benennen, bitten wir um eine schriftliche Stornierung (per E-Mail oder postalisch). Bei Rücktritt von bereits vereinbarten Teilnahmen werden folgende Kosten fällig:

- bis zu 28 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn sind keine Kosten mit dem Rücktritt verbunden;
- bis zu 7 Kalendertage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% des Teilnahmebeitrages in Rechnung gestellt;

- bei später eingehenden Stornierungen bzw. bei nicht stornierten Buchungen ist der volle Teilnahmebeitrag zu entrichten. Maßgebend ist jeweils der Eingang der schriftlichen Absage beim IQB.

Absage/Änderungen von Veranstaltungen

Das IQB behält sich vor, Veranstaltungen aus wichtigem Grund, insbesondere mangels kostendeckender Teilnehmerzahl, wegen kurzfristiger Nichtverfügbarkeit des Referenten ohne Möglichkeit des Einsatzes eines Ersatzreferenten oder aufgrund höherer Gewalt abzusagen. Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden, erhalten Sie bereits gezahlte Beträge vollständig zurück. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Weiterhin behält sich das IQB vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen. In Ausnahmefällen kann auch ein Wechsel des Dozenten/der Dozentin möglich sein. Sie werden über Absagen/Änderungen umgehend informiert.

Kosten

Die in den Veranstaltungsangeboten angegebenen Preise umfassen in jedem Fall den Teilnahmebeitrag, Pausengetränke und -snacks und schriftliche Materialien für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nicht enthalten sind Reise- und Übernachtungskosten – diese werden durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer getragen. Buchungen für Übernachtung erfolgen durch die Teilnehmenden. Erstattungen für nicht vollständig abgenommene Leistungen können nicht erfolgen.

Haftung

Die Haftung für Schäden ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten seitens des IQB oder deren beauftragten Personen beruht.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten (Vorname, Name, E-Mail Adresse, An-

schrift), die Sie uns im Rahmen dieser Anmeldung zur Verfügung stellen, werden ausschließlich zur Abwicklung der Veranstaltung auf elektronischen Datenträgern gespeichert. Die Verwendung umfasst auch die Weiterleitung der Daten an Dritte. Die Weitergabe an unberechtigte Dritte findet nicht statt.

Sie stimmen der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten zur Abwicklung der Veranstaltung ausdrücklich zu und erklären sich damit einverstanden, dass Ihr Name sowie die Privat- und Firmenanschrift in einer Teilnehmerliste aufgeführt werden. Die gespeicherten persönlichen Daten werden vertraulich behandelt. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten erfolgt unter Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und des Telemediengesetzes (TMG). Die Übersendung der Teilnahmebestätigung und weiteren Informationen kann auch per unverschlüsselter E-Mail erfolgen. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese von Dritten gelesen wird.

Detaillierte Informationen zum Datenschutz und zum Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie in der allgemeinen Datenschutzerklärung auf unserer Website (<https://www.lfa.org/Datenschutz/>).

Ihre Rechte

Der Verwendung Ihrer Daten zur Zusendung von Hinweisen zu weiteren IQB-Veranstaltungen können Sie jederzeit widersprechen. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit zu widerrufen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten umgehend gelöscht. Sie sind berechtigt, jederzeit Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie können Ihre Daten berichtigen, sperren oder löschen lassen.

Gerichtsstand ist Rottweil.

Anmeldeformular unserer Seminarangebote

Bitte ankreuzen und in Druckbuchstaben ausfüllen.

Fachwissen und aktuelle Themen der Pädagogik

- Schwerpunktseminar Kleinkindpädagogik
- Schwerpunktseminar Montessori
- Nachqualifizierung nach § 7 KiTaG
- Das Kind im Blick – Beobachtung und Dokumentation in Krippe u. Kindergarten
- Abschiedspunkte im Leben
- Wilde Mädchen, stille Jungs – Gender in der Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen
- Doku statt Deko – lassen Sie die Wände sprechen
- Miteinander reden – Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Ich bin stark – Resilienzförderung im pädagogischen Alltag
- Montessoripädagogik – überholt oder noch zeitgemäß?
- Kann herausforderndes Verhalten Sinn machen?
- Raus mit der Sprache – Sprachförderung im Kindergartenalltag
- Wauwau, Muh und Mäh – Kommunikation mit Kindern unter Drei Jahren
- Mitreden - Mitgestalten – Mitbestimmen – Partizipation von Kindern u. Jugendlichen
- „Das kann ich schon!“ – Was ich Krippenkindern zutrauen kann
- Systemisches Arbeiten mit Kindern u. Jugendlichen
- Montessori von Anfang an
- Social Media – Digitale Lebenswelten von Kindern
- Krippen(t)räume – Raum und Material in der Kinderkrippe
- WAHR NEHMEN
- Wut, Trauer, Angst – Umgang mit starken Gefühlen bei Kindern u. Jugendlichen

Team und Leitung

- Wie gut ist unser Kindergarten? - QM erfolgreich umsetzen am 09.10.18 / 20.11.19
- Gespräche zwischen Tür und Angel
- Leitung von Kindertageseinrichtungen
- Effektive Leitung von Teamsitzungen
- Emotionen und professionelle Distanz
- Neue Wege gehen - dem Stress mit Achtsamkeit begegnen
- Neu in der KiTa
- „Gemeinsam an einem Strang“ I
- „Gemeinsam an einem Strang“ II

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name der Einrichtung _____

Name Teilnehmer/in _____

Adresse _____

Email _____
(an diese Email-Adresse werden die Anmeldebestätigung und Einladung versendet)

Telefonnummer _____
(unter der Sie erreichbar sind)

Name, Vorname _____

Datum, Unterschrift _____

Praktisch umgesetzt

Impulse für den pädagogischen Alltag

- Interkulturelle und interreligiöse Bildung mit Hilfe des CULTUREkoffers umsetzen
- Freude am Philosophieren mit Kindern 16.11.18 / 15.11.19
- Wo der Spaß aufhört – konstruktive Konfliktlösung mit Jugendlichen
- Über die Hand in den Kopf – praktische Gestaltung von Arbeitstabletts
- Abenteuerspielplatz Wald
- Malen, matschen, kneten – Kreativität für Krippenkinder
- Elemente der Zirkuspädagogik für die Arbeit mit Kindern/Jugendl.
- Musik mit allen Sinnen
- Heute schon gespielt? – Bedeutung des Spiels für die Entwicklung der Kinder
- Kinder erforschen die Welt – Lernwerkstatt in der KiTa umsetzen

Bitte ankreuzen:

- Ich arbeite mit Kindern von 0-3 Jahren von 3-6 Jahren von 6-14 Jahren
- Ich habe die AGB gelesen und akzeptiere diese.
- Ich habe die in den AGB's aufgeführten Datenschutzbestimmungen zur Kenntnis genommen und bin mit der Geltung einverstanden. Mit der Erhebung/Speicherung meiner Daten zur Bearbeitung der Anfrage/Anmeldung bin ich einverstanden.
- Ja, ich möchte aktuelle Infos zu Seminaren und Fachtexten per E-Mail erhalten.

**Institut für
Qualitätsentwicklung in der Bildung | IQB der**

Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten
Predigerstraße 52, 78628 Rottweil

Vorstand: Tamer Öteles (Vorsitzender), Michael Sauter





Mitglied im:



Gefördert durch:

